

# Zentralblatt

## Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beihältern: „Amtsblatt des Stadtreises Merseburg“, „Münchener Zeitschrift“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Gerst“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht, und Steuerfragen“, „Gehilfenpflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahrzeug“.

Ergebnis täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis monatlich 2.00 M., halbjährlich 10.00 M., vierteljährlich 5.00 M., monatlich 1.00 M. Bestellungenannahme durch den Verleger. Bestellungenannahme durch den Verleger. Bestellungenannahme durch den Verleger.

Verleger: Dr. Curtius, Leipzig, Postfach 1111. Druck: Dr. Curtius, Leipzig, Postfach 1111. Druck: Dr. Curtius, Leipzig, Postfach 1111.

№ 111. Dienstag, den 13. Mai 1930 56. Jahrgang

Und wieder setzt man sich an „grüne Tische“...

# In Genf tagt der Völkerbundsrat

## Dr. Curtius über die Gemeinschaftsziele Europas

### Die Spannung Frankreich-Italien

Der Völkerbundsrat ist am Montag unter dem Vorsitz des neuen Staatspräsidenten, des italienischen Außenministers Marinelloni, zu seiner 26. Sitzung zusammengetreten. ...

Genf zwischen den führenden europäischen Staatsmännern eröffnet werden sollen, steht an erster Stelle der französischen Außenminister Jean-Baptiste Poincaré. ...

ban in die erste Reihe des diplomatischen Spiels gerückt war, hat sich selbst trotz seiner Jugend als ein Staatsmann von Format erwiesen. ...

### Um Fricks Schulgebet

Stellungnahme der Thüringer Lehrer. In einer Eingabe des Thüringer Lehrervereins heißt es u. a.: ...

### Ein Interview des deutschen Außenministers

Genf, 13. Mai. Reichsaußenminister Dr. Curtius hat dem „Journal de Genève“ folgendes Interview gegeben. ...

### Der deutsche Reichs-Verkehrsleit

Konkurrenz Reichsbahn-Autobus v. Guérard vor dem Haushaltsausschuß ...

### Gegen die Sonderumsatzsteuer

Stellungnahme der Spielverbinde der Dittsch. Berlin, 13. Mai. (T.H.) Zwischen dem Reichsverband der Deutschen Industrie, dem Reichsverband der Deutschen Groß- und Handelsbanken, dem Deutschen Industrie- und Handelsverband, dem Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser ist in der Frage der Sonderumsatzsteuer am 12. Mai 1930 eine Verständigung zustande gekommen. ...

### Eine kirchliche Stimme

Bombay, 13. Mai. In der Vernehmung des Ministers Frick über die Einführung eines „Freiheitsgebots“ in den städtischen Schulen fürstet sich das vom Volksblatt der Thüringer evangelischen Kirche herausgegebenes „Volksblatt „Glaub und Heimat“ u. a. ...

### Gandhis Nachfolger verhaft

Bombay, 13. Mai. (Reuter.) Gandhis Nachfolger, der 58jährige Abasaheb Thakurji und alle seine 50 Freiwilligen wurden gestern früh in Mumbai verhaftet, als sie ihren Marsch nach Dharasana ansetzen wollten. ...

### Tagung der sozialistischen Internationale

Berlin, 13. Mai. (Eigene Meldung.) Die Ergebnisse der sozialistischen Arbeiterinternationalen befreite sich nach einer Sitzung des „Vorparlament“ am Montag abends mit der Lage in Ostpreußen und der Kriegsfahrt in Polen. ...

### Brandspaneuropäische Pläne

Das spanische Verhältnis Brand-Brand. Unter dem großen Dingen, die außerhalb des Programms der Völkerbundstratung diesmal im ...

### Brandspaneuropäische Pläne

Das spanische Verhältnis Brand-Brand. Unter dem großen Dingen, die außerhalb des Programms der Völkerbundstratung diesmal im ...

### Brandspaneuropäische Pläne

Das spanische Verhältnis Brand-Brand. Unter dem großen Dingen, die außerhalb des Programms der Völkerbundstratung diesmal im ...

### Brandspaneuropäische Pläne

Das spanische Verhältnis Brand-Brand. Unter dem großen Dingen, die außerhalb des Programms der Völkerbundstratung diesmal im ...

### Brandspaneuropäische Pläne

Das spanische Verhältnis Brand-Brand. Unter dem großen Dingen, die außerhalb des Programms der Völkerbundstratung diesmal im ...

Das spanische Verhältnis Brand-Brand. Unter dem großen Dingen, die außerhalb des Programms der Völkerbundstratung diesmal im ...

### Die Krise des Parlamentarismus

Reichstagsler Brining und Professor Stier-Somlo. Notwendige Reformen.

Der neue Reichstagsler Dr. Brining wird nicht müde, seine Gedanken und Ideen dem deutschen Volk immer wieder vorzutragen. Dabei kommt er regelmäßig auf unsere parlamentarischen Zustände zu sprechen, von denen er begründeterweise fest überzeugt ist. Er meint, daß Dr. Brining aus Überzeugung auf dem Boden des parlamentarischen Systems steht, kann seine Freunde nachdrücklich dazu ermahnen, mit Hilfe des Ausnahmestillschließungsrechts gemäß Art. 48 des Reichsverfassungsgesetzes wieder ein wenig Leben in den erstarrten Zustand, wie der Kanzler loben in Weimar erlachte, daß der Parlamentarismus nicht gelähmt wird, der Verantwortung auszuweichen, sondern daß es umgekehrt wird, die Verantwortung zu übernehmen.

Es ist gar keine Streitfrage und wird auch von dem Staatsrechtler allgemein anerkannt, daß die Festhaltung des Verantwortungsprinzips erforderlich ist, wenn wir aus der gegenwärtigen Krise des Parlamentarismus heraustritteten sollen. Diese Seite ist, was zunächst bedacht werden muß, internationaler Art. Die Kräfteverhältnisse des Parlamentarismus führen bereits in der Türkei, in Italien, Jugoslawien, Schweden, Spanien, Frankreich, Dänemark und in anderen Staaten zur Diktatur. Professor Stier-Somlo bemerkt dieser Lage in einem Vortrag über: „Die Krise des Parlamentarismus“ auf dieser Gelegenheit treffend: „Der Parlamentarismus ist über all nicht krank, weil die Diktatoren ihn bedrohen, sondern die Diktatoren bedrohen den Parlamentarismus, weil er krank ist.“

Die Gründe für die herrschende Krise des Parlamentarismus sind mannigfaltig. Am wichtigsten ist die Entfremdung des Parlamentarismus gegenüber den wirklichen Bedürfnissen und Interessen des Volkes. Die Parteien sind zu geschlossenen Interessengruppen geworden, die ihren Willen durchzusetzen anstreben und von hohen Ständen leben, die den Wohlstand der Bevölkerung der parlamentarischen Revolution und des deutschen Humanismus getragen war. Als dann im Laufe der letzten Jahrzehnte ein allgemeines Enttäuschungsgefühl gegen die parlamentarische Regierung entstanden ist, so hat sich der parlamentarische Staat in eine allgemeine Krise verwickelt.

Typisch dafür ist bei uns z. B. die Festlegung des Wahlalters auf 20 Jahre. Die Gründe des geltenden Wahlalters sind: 1. Die Wahlberechtigung ist mit 20 Jahren vollzogen. Die Wahlberechtigung ist aber schon mit 20 Jahren zum politischen Willen des Bürgers und gibt ihm das aktive und passive Wahlrecht. Kein Staatsbürger wird ohne Wahlberechtigung in die politische Lebensgemeinschaft einbezogen. Ein anderes Beispiel erörtern wir in dem „Plan an Handlung der Führerentscheidungen des Reichstages“ von Dr. Brining. Er zeigt, wie die verschiedenen Parteien und die verschiedenen Klassen und nach höheren Gesichtspunkten, die die Menschen einander noch näherbanden und konnten durchgeführten werden sollten, nach dem Parlamentarismus in seiner ursprünglichen Bedeutung. Die Wahlberechtigung und die Vorbereitung des Wahlganges, darin wie man wiederum einer Seite beizufügen müßte, ging bei der festgelegten Niveau der Parlamente verhältnismäßig abwärts.

Der Klärung bedarf auch das Problem des Einflusses der Presse. Die Freunde des Parlamentarismus nehmen häufig die Behauptung in den Händen, daß die Presse in der deutschen Weimarerzeit nicht die Aufgabe, den vorläufigen Entscheidungscharakter zu einer verantwortlichen Regierung auszuüben. Ebenso nimmt man an, daß die Presse die Verantwortlichkeit auch bei den Parteien übernehmen und zusammen mit einem neuen Parlament auf verantwortlicher und unabhängiger Grundlage kommen. Professor Stier-Somlo ist der Ansicht, daß die Verantwortlichkeit der Parteien nicht über die Verantwortung des Parlamentarismus hinausgehen darf. Die Verantwortung des Parlamentarismus ist eine politische Verantwortung. Es geht nicht um die Verantwortung der Parteien, sondern um die Verantwortung der Regierung. Die Verantwortung der Regierung ist eine politische Verantwortung. Es geht nicht um die Verantwortung der Parteien, sondern um die Verantwortung der Regierung.

Am Reichstag selbst kann es mit der bisherigen Handhabung der Immunität nicht weiter gehen. Der Begriff der Immunität bedarf einer klaren Festlegung und klareren Abgrenzung. Es geht nicht um die Verantwortung der Parteien, sondern um die Verantwortung der Regierung. Die Verantwortung der Regierung ist eine politische Verantwortung. Es geht nicht um die Verantwortung der Parteien, sondern um die Verantwortung der Regierung.

### „Christoph Columbus“ Die Weltumsegelung der Welt.

Am Montag, 8. Mai, wurde endlich die — mit einer ungewöhnlichen Spannung erwartete — Weltumsegelung der Welt „Christoph Columbus“ von München in der Staatsoper unter den Händen geleitet. Dieses Werk als Ganzes ist, das ist im vollen Sinne des Wortes, ein Meisterwerk der Weltumsegelung. Die Weltumsegelung der Welt ist ein Meisterwerk der Weltumsegelung. Die Weltumsegelung der Welt ist ein Meisterwerk der Weltumsegelung.

Die Weltumsegelung der Welt ist ein Meisterwerk der Weltumsegelung. Die Weltumsegelung der Welt ist ein Meisterwerk der Weltumsegelung. Die Weltumsegelung der Welt ist ein Meisterwerk der Weltumsegelung. Die Weltumsegelung der Welt ist ein Meisterwerk der Weltumsegelung.

Trotz aller Widrigkeiten muß die unsterbliche Arbeit des Direktors Fritz, des Opernregisseurs Professor Stier-Somlo, die Weltumsegelung der Welt unbedingt anerkennen. Was die Weltumsegelung der Welt an sich und musikalisch was brachte, ist fast nicht beschreibbar. Man kann wohl sagen, daß es kaum noch ein Werk ist, das die übliche Vollendung in der Arbeit des Chores — der als Hauptdarsteller auftritt — aufweisen kann. Dieses ist kein Werk des Lobes fast genug für die enorme Arbeit der Weltumsegelung der Welt. Die Weltumsegelung der Welt ist ein Meisterwerk der Weltumsegelung. Die Weltumsegelung der Welt ist ein Meisterwerk der Weltumsegelung.

### Akrobatik ist kein Sport. Schärfste Einschränkung der Luftakrobatik in Preußen

### Ein sehr zu begrüßender Erlaß des preussischen Handelsministers Dr. Schäfer.

Die Unglücksfälle, die sich häufig bei Luftakrobatik-Vorstellungen ereignen haben, haben den preussischen Minister für Handel und Gewerbe, Dr. Schäfer, Anlaß gegeben, erneut Berichte der verschiedenen Berufsverbände einzuholen und die bisherigen Bestimmungen über Luftakrobatik zu prüfen. Das Ergebnis liegt bereits in einem neuen Erlaß vor. Schon bisher waren besondere Vorkehrungen in Preußen im außerordentlich strengen Maße getroffen. Der Erlaß vom Jahre 1927 enthielt eine gemeinsame Erlaß der Minister für Handel und Gewerbe und des Innern folgendes:

„Oben die Vorrichtung von Luftakrobatik-Vorstellungen an einem im Sinne befindlichen Flugzeug ist erbotlich verboten. Wenn die Luftakrobatik-Vorstellungen dieser Art in Ausnahmefällen auf öffentlichen Plätzen stattfinden, so ist die Genehmigung durch die Behörde zu beantragen, die die Genehmigung erteilt. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn die Vorrichtungen im Hinblick auf die Sicherheit der Zuschauer, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden.“

Die neue Erlaß vom 11. März 1930 enthält folgende Bestimmungen: „Die Luftakrobatik-Vorstellungen sind nur zu erteilen, wenn die Vorrichtungen im Hinblick auf die Sicherheit der Zuschauer, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden.“

Die neue Erlaß vom 11. März 1930 enthält folgende Bestimmungen: „Die Luftakrobatik-Vorstellungen sind nur zu erteilen, wenn die Vorrichtungen im Hinblick auf die Sicherheit der Zuschauer, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden.“

Die neue Erlaß vom 11. März 1930 enthält folgende Bestimmungen: „Die Luftakrobatik-Vorstellungen sind nur zu erteilen, wenn die Vorrichtungen im Hinblick auf die Sicherheit der Zuschauer, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden.“

Die neue Erlaß vom 11. März 1930 enthält folgende Bestimmungen: „Die Luftakrobatik-Vorstellungen sind nur zu erteilen, wenn die Vorrichtungen im Hinblick auf die Sicherheit der Zuschauer, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden.“

Die neue Erlaß vom 11. März 1930 enthält folgende Bestimmungen: „Die Luftakrobatik-Vorstellungen sind nur zu erteilen, wenn die Vorrichtungen im Hinblick auf die Sicherheit der Zuschauer, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden.“

Die neue Erlaß vom 11. März 1930 enthält folgende Bestimmungen: „Die Luftakrobatik-Vorstellungen sind nur zu erteilen, wenn die Vorrichtungen im Hinblick auf die Sicherheit der Zuschauer, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden.“

Die neue Erlaß vom 11. März 1930 enthält folgende Bestimmungen: „Die Luftakrobatik-Vorstellungen sind nur zu erteilen, wenn die Vorrichtungen im Hinblick auf die Sicherheit der Zuschauer, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden.“

Die neue Erlaß vom 11. März 1930 enthält folgende Bestimmungen: „Die Luftakrobatik-Vorstellungen sind nur zu erteilen, wenn die Vorrichtungen im Hinblick auf die Sicherheit der Zuschauer, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden, die durch die Luftakrobatik-Vorstellungen hervorgerufen werden.“

### Das Schicksal der Reichsreform. Entscheidung im Sommer.

Das Reichsgesetz hat sich mit der Vorbereitung der nächsten Sitzung der Reichsversammlung im Reichstag und mit der Zusammenlegung der Reichsreform und der Reichsreform im Reichstag. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die nächste Sitzung wird die Vorlage der noch fehlenden Berichte bringen, soweit diese Berichte notwendig sind. Es wird unter anderem auf den Bericht über die Reichsreform im Reichstag. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

### Mag Regers Beisetzung in München

München rüstet zum Empfang des größten unter den jüngeren deutschen Schriftstellern: Mag Regers, dessen feierliche Beisetzung am Montag, den 11. Mai, im Reichsreform im Reichstag. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

### Erhöhung der Stückguttarife. Noch keine Entscheidung über die Erhöhung der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

### Zur 2000-Jahr-Feier Vergil's.

München rüstet zum Empfang des größten unter den jüngeren deutschen Schriftstellern: Mag Regers, dessen feierliche Beisetzung am Montag, den 11. Mai, im Reichsreform im Reichstag. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

### Theater-Nachrichten

München rüstet zum Empfang des größten unter den jüngeren deutschen Schriftstellern: Mag Regers, dessen feierliche Beisetzung am Montag, den 11. Mai, im Reichsreform im Reichstag. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform. Die Reichsreform im Reichstag ist ein Meisterwerk der Reichsreform.

# Merseburg und Umgegend

13. Mai.

## Den Gästen zum Gruß!

Heute und morgen sollen die Vertreter des Bundes der Hotel-, Restaurant- und Café-Gewerbetreibenden der Provinz Sachsen, der Stadt Merseburg und der Provinzialvereine in Merseburg. Die Besuche werden von etwa 40 Ortsvereinen in der Provinz bereits jetzt in Aussicht gestellt. Insgesamt werden etwa 150 auswärtige Gäste erwartet.

Der Begrüßung sind sich vor allem mit intensiver Frage der Gastfreundschafts-Bewegung beschäftigt haben. Von größterem Interesse dürfte ein Bericht sein, der über die allgemeine Lage im Bezirk Aufschluß gibt. Auch die Frage des weiteren Ausbaues einer vom Bund geschaffenen Interessentenliste wird zu Debate stehen.

Reben der reichen geschäftlichen Tagesordnung ist ein umfangreiches geistliches Programm aufgestellt. So findet heute Abend ein Begrüßungsabend im „Raisler-Haus“ statt. Der morgige Tag wird die auswärtigen Gäste durch unsere Gäste führen, und unter fachkundiger Führung, im Besonderen die Besichtigung der Veranlagung durch die mit der Tagung verbundene Feier des 11-jährigen Bestehens der hiesigen Ortsgruppe des Bundes erleben.

Möge die Tagung einer recht erfolgreichen Verlauf nehmen! Den auswärtigen Gästen wird nur daher zu herzlich willkommen in Merseburg!

## Personalien.

Silberne Hochzeit feiern am Mittwoch der Hofmeister Hans G. und Frau Friedrichstraße 4 wohnhaft. Der Jubilar konnte im vorigen Jahre das silberne Jubiläum dank der Deutschen Reichsbahnverwaltung begehen. Einmalige Festerung der Mitgliedschaft wurde am 1. Oktober Baran 1920 vom Grabung ausgehen und war nach Merseburg. Seit dieser Zeit ist es auch seiner ununterbrochen. In seinen Glanztagen so zum Familienfest.

## Die hiesige Schwimmlehrerprüfung

haben am Montag die Herren Friedr. Röttel, Kurt Witten, Hans G. und Frau Friedrichstraße 4 wohnhaft. Der Jubilar konnte im vorigen Jahre das silberne Jubiläum dank der Deutschen Reichsbahnverwaltung begehen. Einmalige Festerung der Mitgliedschaft wurde am 1. Oktober Baran 1920 vom Grabung ausgehen und war nach Merseburg. Seit dieser Zeit ist es auch seiner ununterbrochen. In seinen Glanztagen so zum Familienfest.

## Motorradungslauf

auf der Rauhstrasse. Gegen 8 Uhr abends wurde der Wettbewerb der Sozialisten durchgeführt. Am Dienstagvormittag ereignete sich auf der Rauhstrasse ein Unfall. Ein Mann namens Seemann mitgenommen. Am Freitag wurde ein Unfall ereignet. Ein Mann namens Seemann mitgenommen. Am Freitag wurde ein Unfall ereignet. Ein Mann namens Seemann mitgenommen.

## Brecher Einzelfriede.

Mit welcher Unversöhnlichkeit Einzelfriede manchen arbeiten, zeigt ein Fall, der sich am Montag gegen 10 Uhr, als noch der Nacht, im Bereich der Wirtin, Hohenborner Weg 1, ereignete. Die Familie ließ gerade beim Abendessen und löste plötzlich im Nebenraum den Boden des Herdes. Frau M. rief auf und hinterlegte, um nach der Ursache zu forschen, so sie gerade noch einen Mann aus dem Herd herausbringen und flüchten. Die sofort entnommene Wirtin wurde zur Erde geschleudert und blieb tot. Die Frau M. rief auf und hinterlegte, um nach der Ursache zu forschen, so sie gerade noch einen Mann aus dem Herd herausbringen und flüchten. Die sofort entnommene Wirtin wurde zur Erde geschleudert und blieb tot.

## Ein Ausreißer.

Der bereits seit Dienstag voriger Woche vermisste Schüler Fr. hat sich noch nicht wieder im Elternhaus eingefunden, doch ist es gelungen, seine Aufenthaltsorte ausfindig zu machen und auch den Grund seiner Flucht festzustellen. Wie wir erfahren, hat der Junge ein fremdes Fahrrad gestohlen und ist damit auf der Rauhstrasse Straße mit einem Motorrad zusammengefahren, wobei der Besitzer tödlich verletzt wurde. Aus Angst vor strafrechtlichen Konsequenzen wegen Schwebereisprozesse hat er den Unfall verschwiegen und dementsprechend die Schuld auf andere übertragen. Der Junge ist zu Verurteilung nach Rahlbütze in Thüringen (Kreis Rudolstadt) gefahren.

## Radiobörer gegen Auto.

Ein Radiobörer gegen Auto. Am Samstagabend hatten sich ein Radiobörer auf der Götze Straße in Merseburg ein Verbot einzuhalten. Der Radiobörer hat sich nicht an das Verbot gehalten und hat sich in der Götze Straße in Merseburg ein Verbot einzuhalten. Der Radiobörer hat sich nicht an das Verbot gehalten und hat sich in der Götze Straße in Merseburg ein Verbot einzuhalten.

## Stenogrammisten.

Stenogrammisten. Die Stenogrammisten haben am Montag ein Verbot einzuhalten. Der Stenogrammist hat sich nicht an das Verbot gehalten und hat sich in der Götze Straße in Merseburg ein Verbot einzuhalten.

## Das Parlament der Hillosigkeit

# Erwerbslosenabende im Stadtparlament

„Herr Vorsteher, ich bitte um Ihren Schutz!“ — Lange Reden, wenig Taten.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Es war einmal ein Stadtparlament, in dem man sich lotharischer Arbeit befleißigte zum Wohle der Bürgerpflicht.

Zeit befristeten städtischen Rüge nicht besetzt, in einem einzigen Lokal die Ehrenabgabe vorzunehmen und (sogar hierfür die „Stadt Leipzig“ vor. Weiter fordert er, daß die Stadt von der befristeten Arbeitseinstellung von 400 000 RM., von der der Bezirksausschuß 200 000 RM. genehmigt hat, jezt 100 000 RM. bei der städtischen Sparkasse leihw, und mit diesen Mitteln das Erwerbslosenprogramm in Angriff nehme.

Stadtr. Kautschuk (Soz.) erzählt seine Erlebnisse bei der Kontrolle des Essens. Dieses habe wohl monatlich fünfzig bis hundert Mark gekostet. Die Kommunisten hätten ihn, oder hieron gar nicht erst überzeugt, sondern die Gelegenheit sofort zu einer willigen Hänge verendet.

Von der kommunistischen Fraktion sei der Befehl ergangen, das Essen in die Gefängnisse zu werfen. Die Kommunisten wollten die Arbeiter vor die Wand stellen, (erregte Zurufe von Seiten der kommunistischen Fraktion und aus dem Zuschauerraum) ihnen legt nicht daran, herauszufinden, ob das Essen gut oder schlecht ist, es muß lediglich sein, damit die Arbeiter Hänge machen kann. So hat eine Frau, die Essen kosten will, darauf verzichtet, weil sie fürchtete, von den Kommunisten gefangen zu werden. Sieber taste sie die leiblich beste, habe keine Partei im stillen an der Beförderung der Verhältnisse gearbeitet.

Frau Stadtr. Kautschuk verteidigt den kommunistischen Standpunkt und gibt unnummen die von ihr betriebene Hege zu.

Stadtr. Steindorf (Zn) erinnert daran, daß man diesen Punkt deshalb zuerst auf die Tagesordnung lege, damit die Erwerbslosen nicht solange auf dem Marktplatz frieren müßten.

Es kommt nun zu erregten Worten gegen die Kommunisten. Auch die Stadtr. Kautschuk und Kautschuk. Auch die Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

Der Stadtr. Kautschuk greift ein, ohne das jemand Anstoß daran nimmt.

50 Pfennig zu beanspruchen, wird mit 16 zu 11 Stimmen angenommen. Für diesen Befehl müssen die Kommunisten und Sozialdemokraten die Stadtratsmitglieder, Gewerkschafter und Zeitungsredakteure zahlen.

Der Antrag Kautschuk, für die Arbeiterunterstützungsprogramme der Reichsbahn 10 zu legen, das nur von 12 bis 7 Uhr bearbeitet werden darf, wird abgelehnt.

Dem Antrag Kautschuk auf Abweisung von 100 000 Mark von der befristeten Arbeitseinstellung und sofortige Zusammenfassung des Erwerbslosenprogramms wird zugestimmt.

Der Gewerkschaftsantrag Kautschuk, die Reichsbahn der Stadtratsmitglieder ab sofort einzustellen und das bereits beschlossene Arbeitseinstellungsprogramm endlich durchzuführen, wird mit schmerzlicher Mehrheit angenommen.

Über die Wahl des für den Reichsausschuß beauftragten (obann der Stadtr. Kautschuk) wird die Reichsbahn werden angenommen, nur die Kommunisten können dagegen, weil ihrer Meinung nach nicht genügend Arbeiter darin vertreten sind.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.

Über die Überleitung der Baukosten für den Ausbau des Verwaltungsgebäude III.



Stadtr. Kohl

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Platznahme Mittagessen von den Beurlaubten bezogen. Auch die Benutzung der Feuerherde in der Johannisstraße ist eine vorübergehende Maßnahme gewesen.

Das Haus tagte noch am 24. Uhr. Die fünfzigsten Plätze wurden angenommen, jedoch sind fünfzig Plätze über die Erträge der Erziehung im Hauptort in Angriff zu nehmen. Dem Antrag der Speiseschaffner, die auch am Sonntagvormittag ihre Ware feilhalten sollen, wird zugestimmt. Die Genehmigung liegt beim städtischen Polizeiamt.

Das Haus tagte noch am 24. Uhr. Die fünfzigsten Plätze wurden angenommen, jedoch sind fünfzig Plätze über die Erträge der Erziehung im Hauptort in Angriff zu nehmen. Dem Antrag der Speiseschaffner, die auch am Sonntagvormittag ihre Ware feilhalten sollen, wird zugestimmt. Die Genehmigung liegt beim städtischen Polizeiamt.

Das Haus tagte noch am 24. Uhr. Die fünfzigsten Plätze wurden angenommen, jedoch sind fünfzig Plätze über die Erträge der Erziehung im Hauptort in Angriff zu nehmen. Dem Antrag der Speiseschaffner, die auch am Sonntagvormittag ihre Ware feilhalten sollen, wird zugestimmt. Die Genehmigung liegt beim städtischen Polizeiamt.

Das Haus tagte noch am 24. Uhr. Die fünfzigsten Plätze wurden angenommen, jedoch sind fünfzig Plätze über die Erträge der Erziehung im Hauptort in Angriff zu nehmen. Dem Antrag der Speiseschaffner, die auch am Sonntagvormittag ihre Ware feilhalten sollen, wird zugestimmt. Die Genehmigung liegt beim städtischen Polizeiamt.

Das Haus tagte noch am 24. Uhr. Die fünfzigsten Plätze wurden angenommen, jedoch sind fünfzig Plätze über die Erträge der Erziehung im Hauptort in Angriff zu nehmen. Dem Antrag der Speiseschaffner, die auch am Sonntagvormittag ihre Ware feilhalten sollen, wird zugestimmt. Die Genehmigung liegt beim städtischen Polizeiamt.

Das Haus tagte noch am 24. Uhr. Die fünfzigsten Plätze wurden angenommen, jedoch sind fünfzig Plätze über die Erträge der Erziehung im Hauptort in Angriff zu nehmen. Dem Antrag der Speiseschaffner, die auch am Sonntagvormittag ihre Ware feilhalten sollen, wird zugestimmt. Die Genehmigung liegt beim städtischen Polizeiamt.

Das Haus tagte noch am 24. Uhr. Die fünfzigsten Plätze wurden angenommen, jedoch sind fünfzig Plätze über die Erträge der Erziehung im Hauptort in Angriff zu nehmen. Dem Antrag der Speiseschaffner, die auch am Sonntagvormittag ihre Ware feilhalten sollen, wird zugestimmt. Die Genehmigung liegt beim städtischen Polizeiamt.

Das Haus tagte noch am 24. Uhr. Die fünfzigsten Plätze wurden angenommen, jedoch sind fünfzig Plätze über die Erträge der Erziehung im Hauptort in Angriff zu nehmen. Dem Antrag der Speiseschaffner, die auch am Sonntagvormittag ihre Ware feilhalten sollen, wird zugestimmt. Die Genehmigung liegt beim städtischen Polizeiamt.

Das Haus tagte noch am 24. Uhr. Die fünfzigsten Plätze wurden angenommen, jedoch sind fünfzig Plätze über die Erträge der Erziehung im Hauptort in Angriff zu nehmen. Dem Antrag der Speiseschaffner, die auch am Sonntagvormittag ihre Ware feilhalten sollen, wird zugestimmt. Die Genehmigung liegt beim städtischen Polizeiamt.

Das Haus tagte noch am 24. Uhr. Die fünfzigsten Plätze wurden angenommen, jedoch sind fünfzig Plätze über die Erträge der Erziehung im Hauptort in Angriff zu nehmen. Dem Antrag der

**Stiftungsfest des Vereins ehem. Jäger und Schützen.**

Am Zeichen der Gelligkeit fand die Feier des 27. Stiftungsfestes, die der Verein ehemaliger Jäger und Schützen in den festlich geschmückten Räumen des "Lokal" veranstaltete. Ein von Mitgliedern des Granau-Orchesters gut ausgeführtes Konzert umrahmte die Feier. Die Begrüßungsansprache hielt der 1. Vorsitzende Wiltrich. Er begrüßte die erkrankten Gäste und Mitglieder, die trotz ihres kriegsgefallenen Kameraden. Durch Erheben von den Stühlen gaben alle Teilnehmer das Gedächtnis untergefallen. Ein dreifaches "Gloria" auf den Preispräsidenten von Hindenburg und der ersten Vers des Deutschen Reiches befolgte die Ansprache. Anschließend überreichte der 1. Vorsitzende mit anerkennenden Worten dem Mitglied Senner, Schöps, für 25 jährige treue Mitgliedschaft die Ehrennadel. Aus dem reichhaltigen Programm sei besonders erwähnt das von Frau Müller in der erst ausübendste Weise vorgetragene Melodrama "Die Königsgeliebte". Ebenso gefielen die von Frau Hoffmann einstudierten "Länge", "Solln'sches Bauernmützel" (gestellt von zwei Damen) und "Orientalischer Empfang" (gestellt von acht Damen). Den Schluss des Programms bildete der von Mitgliedern der Privat-Theatergesellschaft aufgeführte einaktige Schwank "Was die Wädel", der durch seinen lustigen Inhalt und seine feine gute Schwere großen Erfolg fand. Ein festes Wort über die Jägerart schloß sich an und umher trennte man sich nach dem in jeder Beziehung wohlgegangenen Abend.

**Generalversammlung des Älteren Kriegervereins.**

Die Generalversammlung war recht gut besucht. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden einer Reihe von Mitgliedern, welche schon seit Jahrzehnten dem Verein angehören, Ehrennadeln verliehen. Im Hinblick auf die bevorstehende 50. Jahrestagung wurde ein Bescheid über die Aufnahme von Mitgliedern in den Verein ausgesprochen. Der Kassenbericht wurde mit dem Ergebnis 2. Klasse abgelesen. Die übrige Tagesordnung, die nicht allzuviel Neues brachte, wurde rasch erledigt. Ein gemütlicher Teil schloß sich an.

**51 stündige Arbeitswoche in der Metallindustrie.**

Am Montag fanden in Halle die Schlichtungs-Verhandlungen in der metallischen Industrie statt. Nach hundertstündigen Verhandlungen wurde ein Spruch gefällt, der folgendes bestimmt: Die Arbeitsverhältnisse von Halle, Umland, Magdeburg und Halle vom 18. Juni 1928 werden wiederhergestellt. Die Arbeiter werden von der Arbeitswoche befreit, die Metallindustrie wird 52 Stunden 51 Minuten zu setzen. Das Abkommen kann mit Wirkung zum 1. April 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842

Rund um Quersfurt.

Vom Ostlund. Am Sonntagmittag hielt die Ortsgruppe des Deutschen Frauenbundes ihre Vierteljahrsversammlung im Wiesenhause ab. Trotz des wenig günstigen Wetters war die Beteiligung gut.

Quersfurt. Am 1. Juni findet in Quersfurt der evangelische Kirchentag des Kirchenkreises Quersfurt statt. Er ist eine höchst interessante Veranstaltung.

Aus dem Unstruttal.

Im Teiche ertrunken. In Quersfurt am letzten Sonntag spielte das Mädchen-Schützen des Stellmachers aus dem benachbarten Schützenklub im Teiche.

Weißeneis und Umgebung.

Aus Schmerntal in den Tod. Am Weissenfels wurde vorgerufen, Sonntag, eine melische Zeile in der Gasse angekommen. Es handelt sich um die 47 Jahre alte A. S. aus Raumburg.

Aus der Stadt Halle.

Gefährliche Kletterpartie eines 13jährigen. Am Sonntag, gegen 15 Uhr, führte ein 13jähriger Schüler im Alter von 13 Jahren ein gefährliches Spiel am Großen Galgenberg in einer Höhe von 7 Meter ab.

Diebe im Vorhause.

In der Nacht zum Sonntag wurde in der Straße Weissenfels aus einem Vorhause ein Brot entwendet. Außerdem wurden drei Schränke erbrochen.

10 Gebote für Balkonbesitzer.

- 1. Pflanze keinen Balkon. Jeder freie Balkon befindet sich in der Verantwortung des Besizers.
2. Keine Blumen in Holzläden!
3. Keine Töpfe und Vasen auf dem Balkon.
4. Keine gefährlichen Gegenstände.
5. Keine gefährlichen Gegenstände.
6. Keine gefährlichen Gegenstände.
7. Keine gefährlichen Gegenstände.
8. Keine gefährlichen Gegenstände.
9. Keine gefährlichen Gegenstände.
10. Keine gefährlichen Gegenstände.

Frühjahrs-Erntebericht.

Montag, den 19. Mai 1930: 7 Uhr in Braunsdorf, 8 Uhr in Zeitz, 8 1/2 Uhr in Kötzschau, 9 1/2 Uhr in Raditzsch, 10 1/2 Uhr in Mühlitz, 11 Uhr in Raditzsch, 12 Uhr in Raditzsch, 13 Uhr in Raditzsch, 14 Uhr in Raditzsch, 15 Uhr in Raditzsch, 16 Uhr in Raditzsch, 17 Uhr in Raditzsch, 18 Uhr in Raditzsch.

Das Rätsel der Eisheiligen gelöst. Was die Weltweiser sagt

Wir stehen im Zeichen jener Tage, die im Volksmund unter dem Namen der 'Eisheiligen' bekannt sind. In der Tat ist dies ein Rätsel, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt hat.

Leichte. Für die Entstehung des Eises im Weltraum wird eine eingehende, physikalisch gut begründete Erklärung gegeben, die im wesentlichen folgendes besagt: Das innerhalb unseres Sonnensystems in Form von Feinstaub vorliegenden Körperchen...

Nach dieser Theorie würde allerdings jeder Weltkörper, also auch die Erde, ein in sich abgeschlossenes System bilden. In der Tat ist dies nicht der Fall, sondern die Erde ist ein Teil eines größeren Systems.

Derzeitige Betrachtungen sind nur ein kurzer Auszug aus der Weltlehre, deren Begründer der Engländer Högberg ist. Sie ist in der Tat die erste Kosmogonie, die in dem Maße, wie wir sie heute kennen, überhaupt existiert.

Gerichtsverhandlungen

Schönfelds Redekünste. Das Schuldbüro im Schönfeld-Prozess macht mit jedem Tag. In der Montagmorgenverhandlung des Bauernprozesses...

Bezugsquellen-Nachweis

für das Merseburger Handwerk. Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerlichkeit von Merseburg Stadt und Land bestens empfohlen.

Advertisement for various services including: Elektrotechnik, Barberei, Lichtpausen, Schuh-Reparaturen, Landratwarte Leipzig, Geschäftsstelle Merseburg, Ausführung von Licht- und Strahl-Anlagen, Marin Dietrich, J.H. Elbesen, Otto Günster, Karl Köpke.

Steuer-Eilberichte

Schätzung des Einkommens durch das Finanzamt. Das Finanzamt darf nicht als 'Steuer-Einnehmer' angesehen werden, wenn die Steuererklärung ordnungsmäßig eingereicht ist.

Neufeststellung eines Vermögens zwecks Steuer-Ermäßigung.

Wenn sich Ihr Vermögen dem Umfang nach nicht anders (den Werte nach) um mehr als 10 oder um mehr als 100 000 RM. vermindert hat, so kann beim Finanzamt eine Neufeststellung des Vermögens beantragt werden.

Am das Recht des Provinzialen.

Am das Recht des Provinzialen. Am 15. Mai 1930 ist zu zeigen (siehe Schöffent): a) Amtswahlverfahren für Landräte, b) Provinzialsteuer.

Am 15. Mai 1930 ist zu zeigen (siehe Schöffent): a) Amtswahlverfahren für Landräte, b) Provinzialsteuer. Am 15. Mai 1930 ist zu zeigen (siehe Schöffent): a) Amtswahlverfahren für Landräte, b) Provinzialsteuer.



### Aus Mitteldeutschland

#### Wer hat geschossen?

† Jaltendorf. Am 28. April 1929, gegen 2 1/2 Uhr, erhielt hier der Wachmann Alwin Richter, der sich in seinem Stall auf seinem Hofe befand, plötzlich aus der Nähe eines aus der Höhe der Wälle der Baracke, den Schuß abgegeben zu haben, richtete sich gegen die Frau des Besetzten. Später wurde auch gegen den Eigentümer der Baracke die Verurteilung ausgesprochen, nachdem der Besatz aufstand, daß er den Schuß auf Richter abgegeben habe. Nach langwierigen Ermittlungen hat die Strafammer des Landgerichts in Jena nunmehr beide Angeklagten auf Kosten der Staatskasse außer Verfolgung gesetzt, und zwar Frau Richter, weil ihre Schußwaffenfähigkeit nach ärztlichem Gutachten zweifelhaft ist, und Richter wegen nicht ausreichenden Beweises.

#### Interessante Unterwasserarbeiten im Bett der Elbe

† Torgau. Kürzlich ist hier mit intensiven, aber sehr interessanten Arbeiten in der Elbe begonnen worden. Unter der Elbtrahnenbrücke zieht sich in einer Tiefe von 140 Meter unter dem Normalpegel ein etwa 80 Meter langer Kanal, der besonders in trockenen Jahren die Schifffahrt außerordentlich erleichtert. An den abgeflachten Zagen des vorigen Jahres wurde die Arbeit an dem am diesem Stellen nicht ein Stütz aufsteig und abgeflacht werden mußte. Nunmehr wird man den freien unteren Wasser etwa 60 Zentimeter tief ab zu machen, so daß er etwa auf 120 Meter unter dem Normalpegel ansteigt. Die Stelle, wo die Arbeiten stattfinden, ist natürlich am Tage und bei Nacht wohl für gefahrlos. Für die Dauer der Arbeiten werden große Sperren vorgenommen, so daß sich der Schiffsverkehr an dieser Stelle nur mit großer Vorsicht abwickeln kann.

#### Wankefüßige Kinderasagen.

† Jienburg (Harz). Eine für unsere Zeit aufregende Geschichte sollte sich eines Tages im Herbst ausgetragen haben, aber die Ereignisse sind nicht so sehr interessant, wie es den Anschein hat. Die beiden Kinder von hier sollte sich in der hiesigen Wäldchen vergangen haben. Er erlitt eine Verletzung, die Schiffsfahrer überaus bedauerlich geliebt. An den abgeflachten Zagen des vorigen Jahres wurde die Arbeit an dem am diesem Stellen nicht ein Stütz aufsteig und abgeflacht werden mußte. Nunmehr wird man den freien unteren Wasser etwa 60 Zentimeter tief ab zu machen, so daß er etwa auf 120 Meter unter dem Normalpegel ansteigt. Die Stelle, wo die Arbeiten stattfinden, ist natürlich am Tage und bei Nacht wohl für gefahrlos. Für die Dauer der Arbeiten werden große Sperren vorgenommen, so daß sich der Schiffsverkehr an dieser Stelle nur mit großer Vorsicht abwickeln kann.

## Neue Unglücksbotschaft aus Vienenburg

### Das Wasser in Schacht II und III 15 Meter gestiegen. — Weitere Einstürze.



Straße bei Vienenburg mit breiten Rissen, die durch die fallenden Erdoberflächen hervorgerufen wurden.

† Vienenburg. Die Lage im Einflurzgebiet hat sich leider wieder verschlechtert. Die Lage, die im Anfangsbericht I sehr hoch, bis zur zweiten Sohle, fand, ist plötzlich abgeklungen und in die Nachbarschaft II und III gelangt, wodurch das Wasser in den beiden Schächten um 15 Meter gestiegen ist. Offenbar sind die Schichtmauern, die sich auf der Verbindungsohle zwischen Schacht I und II befinden, und die Abraumungen, die sich durch das eingestürzte Erdreich gebildet hatten, vom Wasser zerstört worden, so daß es in die Nachbarschaft II, wo der Wasserstand ebenfalls niedriger war, Man hofft trotzdem aber immer noch, Schacht III retten zu können, und auf die Sicherheitsmaßnahmen mit doppeltem Eifer aufzunehmen.

Die Lage ist aber noch immer recht kritisch. Das Wasser in den Schächten II und III steigt weiter, wenn auch nur unregelmäßig. Auf dem Güterbahnhof von Vienenburg hat sich ein weiterer Einsturz in der Höhe von etwa 6 Meter Breite und 3 Meter Tiefe gebildet, der von der Reichsbahn sofort wieder zugestrichelt worden ist. Der Eisenbahnbetrieb ist dadurch nicht behindert. Am Haupttrichter am Grauhof Grube erfolgte ein weiterer Nachfrüß durch die erhebliche Senkung des Grundwassers. Auch auf der Einbruchsstelle am Schacht I ist ein Nachfrüß von etwa 100 Quadratmeter Größe erfolgt. Man hat begonnen, an der Einbruchsstelle das Erdreich durch Sprengarbeiten zu lösen und in die Tiefe zu senken, um festzustellen, ob weitere Senkungen erfolgen. Die Krümmen im ganzen Bezirk Vienenburg sind vergrößert. In der Umgebung mußte die Eisenbahn Fabrik stillgelegt und die Arbeiter entlassen werden.

#### Ein italienischer Messerheld als Zechbreller.

† Salzwedel. Ein italienischer Rohrlager, der im Restaurant Welsch in Bergen zechte, bedrohte, als er seinen Platz, den ihm mit Dolch und Revolver. In der Mitternacht, in der der Wirt die Polizei benachrichtigte, kam der Robiote mit einem Golf in Streit und brachte mehrere mit seinen Dolch mehrere Schnittwunden zu. Erst nach einem heftigen Kampf gelang es den Beamten, den Mann zu entwaffnen. Seine Wundheilung bedrohte er mit dem Revolver und fügte in den nächsten Tagen mehrere Wunden. Der verletzte Gast mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Schlußfakt.

† Salzwedel. An einer letzten Nacht wurden die Türen der hiesigen Kassenkassette erneut mit roter Farbe bemalt. Erst gelegentlich der 1. Mai-Fest wurde die Kasse von atomstimmiger Seite mit roter Farbe bemalt worden. Die Bemalung erfolgte, um dem auf der Stelle zu verhindern.

#### Folgenschießens Baumgärtel.

† Magdeburg. Auf einem Neubau flog der Bauarbeiter Maxim Schürer mit einer Kiste Gestein auf den vierten Treppeneck des Neubaus, als plötzlich aus der Höhe ein Stein auf ihn fiel. Er wurde verletzt und bis in den nächsten Morgen ins Krankenhaus eingeliefert. Der sofort herbeigeführte Arzt konnte nur noch den Tod als Unglücksursache feststellen. Der Steinleger hatte bei dem schweren Sturz einen Stein in die Brust getroffen, um dem auf der Stelle zu verhindern.

#### Gefährlicher Scherkerbeiter festgenommen.

† Magdeburg. Der von hiesigen Polizeibehörden gefugte angebliche Scherker Franz Josef Friedrich wurde in einem hiesigen Hotel durch Kriminalpolizei festgenommen. Friedrich hat Beschäftigung, Straßenfegermeister und Strohacker in Magdeburg, Leipzig, Berlin, Augsburg, Braunschweig, Frankfurt a. M. und Dresden dadurch gefährdet, daß er angebliche Scherker in Zahlung gab, deren Höhe sich auf bis zu 1000 M. betrug. Die Scherker lauten auf die Augsburger Filiale einer Berliner Großbank.

#### Die Berufung Rektor Weidemanns abgelehnt.

† Stendal. Vor der Großen Stendaler Straßmann fand die Berufungsvorhandlung gegen den früheren Schulinspektor Weidemann statt. Er lehnte die Anträge an einer Reihe seiner früheren Schülerinnen unwillig abzugeben. Die Berufungsvorhandlung nahm zwei Tage und drei Besessungen in Anspruch. Die Verhandlung am 14. und 17. April. Am ersten Tage war Weidemann von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Am zweiten Tage wurde er von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 17. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 18. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 19. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 20. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 21. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 22. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 23. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 24. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 25. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 26. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 27. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 28. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 29. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 30. April wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 1. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 2. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 3. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 4. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 5. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 6. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 7. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 8. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 9. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 10. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 11. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 12. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 13. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 14. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 15. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 16. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 17. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 18. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 19. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 20. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 21. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 22. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 23. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 24. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 25. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 26. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 27. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 28. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 29. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 30. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 31. Mai wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 1. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 2. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 3. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 4. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 5. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 6. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 7. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 8. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 9. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 10. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 11. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 12. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 13. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 14. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 15. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 16. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 17. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 18. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 19. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 20. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 21. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 22. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 23. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 24. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 25. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 26. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 27. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 28. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 29. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 30. Juni wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 1. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 2. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 3. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 4. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 5. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 6. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 7. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 8. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 9. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 10. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 11. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 12. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 13. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 14. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 15. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 16. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 17. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 18. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 19. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 20. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 21. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 22. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 23. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 24. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 25. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 26. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 27. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 28. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 29. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 30. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 31. Juli wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 1. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 2. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 3. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 4. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 5. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 6. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 7. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 8. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 9. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 10. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 11. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 12. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 13. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 14. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 15. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 16. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 17. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 18. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 19. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 20. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 21. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 22. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 23. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 24. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 25. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 26. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 27. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 28. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 29. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 30. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 31. August wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 1. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 2. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 3. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 4. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 5. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 6. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 7. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 8. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 9. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 10. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 11. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 12. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 13. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 14. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 15. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 16. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 17. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 18. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 19. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 20. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 21. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 22. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 23. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 24. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 25. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 26. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 27. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 28. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 29. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 30. September wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 1. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 2. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 3. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 4. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 5. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 6. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 7. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 8. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 9. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 10. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 11. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 12. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 13. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 14. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 15. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 16. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 17. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 18. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 19. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 20. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 21. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 22. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 23. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 24. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 25. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 26. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 27. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 28. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 29. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 30. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 31. Oktober wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 1. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 2. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 3. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 4. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 5. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 6. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 7. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 8. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 9. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 10. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 11. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 12. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 13. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 14. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 15. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 16. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 17. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 18. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 19. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 20. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 21. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 22. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 23. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 24. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 25. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 26. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 27. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 28. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 29. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 30. November wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 1. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 2. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 3. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 4. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 5. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 6. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 7. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 8. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 9. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 10. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 11. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 12. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 13. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 14. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 15. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 16. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 17. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 18. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 19. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 20. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 21. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 22. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 23. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 24. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 25. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 26. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 27. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 28. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 29. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 30. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben. Die Verhandlung am 31. Dezember wurde von 1.300 bis 1.400 M. an Befürwortern umgeben.

## Aufdeckung eines Millionenbetrugs bei der Reichsbahn

### Zwei Ingenieure verhaftet.

† Jienburg (Harz). Der Staatsanwalt hat hier zwei sensationelle Verhaftungen vorgenommen. Es handelt sich um einen Verurteilten und einen Ingenieur, die beide in leitender Stellung bei der Reichsbahn, der Bauverwaltung Eisenbahn und Maschinenbau, M. B. S., bzw. der Leiter der Eisenbahn, der Halberstadt-Brandenburg Eisenbahn, tätig sind. Eine dritte Person, der Bauingenieur, ist ebenfalls verhaftet. Damit findet ein Ermittlungsverfahren seinen endgültigen Abschluss, das seit Monaten Staatsanwalt, Polizei und Privatdetektiv beschäftigt, und das einen Betrag von ungeheurer Ausmaß aufdeckt. Verhaftet sind die Reichsbahn, die Reichsbahn und ein Bauingenieur, die beide in leitender Stellung bei der Reichsbahn, der Bauverwaltung Eisenbahn und Maschinenbau, M. B. S., bzw. der Leiter der Eisenbahn, der Halberstadt-Brandenburg Eisenbahn, tätig sind. Eine dritte Person, der Bauingenieur, ist ebenfalls verhaftet. Damit findet ein Ermittlungsverfahren seinen endgültigen Abschluss, das seit Monaten Staatsanwalt, Polizei und Privatdetektiv beschäftigt, und das einen Betrag von ungeheurer Ausmaß aufdeckt. Verhaftet sind die Reichsbahn, die Reichsbahn und ein Bauingenieur, die beide in leitender Stellung bei der Reichsbahn, der Bauverwaltung Eisenbahn und Maschinenbau, M. B. S., bzw. der Leiter der Eisenbahn, der Halberstadt-Brandenburg Eisenbahn, tätig sind. Eine dritte Person, der Bauingenieur, ist ebenfalls verhaftet. Damit findet ein Ermittlungsverfahren seinen endgültigen Abschluss, das seit Monaten Staatsanwalt, Polizei und Privatdetektiv beschäftigt, und das einen Betrag von ungeheurer Ausmaß aufdeckt. Verhaftet sind die Reichsbahn, die Reichsbahn und ein Bauingenieur, die beide in leitender Stellung bei der Reichsbahn, der Bauverwaltung Eisenbahn und Maschinenbau, M. B. S., bzw. der Leiter der Eisenbahn, der Halberstadt-Brandenburg Eisenbahn, tätig sind. Eine dritte Person, der Bauingenieur, ist ebenfalls verhaftet. Damit findet ein Ermittlungsverfahren seinen endgültigen Abschluss, das seit Monaten Staatsanwalt, Polizei und Privatdetektiv beschäftigt, und das einen Betrag von ungeheurer Ausmaß aufdeckt. Verhaftet sind die Reichsbahn, die Reichsbahn und ein Bauingenieur, die beide in leitender Stellung bei der Reichsbahn, der Bauverwaltung Eisenbahn und Maschinenbau, M. B. S., bzw. der Leiter der Eisenbahn, der Halberstadt-Brandenburg Eisenbahn, tätig sind. Eine dritte Person, der Bauingenieur, ist ebenfalls verhaftet. Damit findet ein Ermittlungsverfahren seinen endgültigen Abschluss, das seit Monaten Staatsanwalt, Polizei und Privatdetektiv beschäftigt, und das einen Betrag von ungeheurer Ausmaß aufdeckt. Verhaftet sind die Reichsbahn, die Reichsbahn und ein Bauingenieur, die beide in leitender Stellung bei der Reichsbahn, der Bauverwaltung Eisenbahn und Maschinenbau, M. B. S., bzw. der Leiter der Eisenbahn, der Halberstadt-Brandenburg Eisenbahn, tätig sind. Eine dritte Person, der Bauingenieur, ist ebenfalls verhaftet. Damit findet ein Ermittlungsverfahren seinen endgültigen Abschluss, das seit Monaten Staatsanwalt, Polizei und Privatdetektiv beschäftigt, und das einen Betrag von ungeheurer Ausmaß aufdeckt. Verhaftet sind die Reichsbahn, die Reichsbahn und ein Bauingenieur, die beide in leitender Stellung bei der Reichsbahn, der Bauverwaltung Eisenbahn und Maschinenbau, M. B. S., bzw. der Leiter der Eisenbahn, der Halberstadt-Brandenburg Eisenbahn, tätig sind. Eine dritte Person, der Bauingenieur, ist ebenfalls verhaftet. Damit findet ein Ermittlungsverfahren seinen endgültigen Abschluss, das seit Monaten Staatsanwalt, Polizei und







# Industrie-Finanz-Dörse

## Fusion in der Elektroindustrie

Sachsenwerk — Poegge — AEG.

Die Aufsichtsrat der Sachsenwerk Licht und Kraft AG. in Dresden-Niederritz beschloß, der auf den 14. Juni einberufenen G.V. die Vertretung einer Dividende von wiederum 10 v. H. auf die Vorzugsaktien Lit. B und 7,5 v. H. auf die Stammaktien in Vorschlag zu bringen.

Gleichzeitig beschloß der Aufsichtsrat im Interesse eines künftigen wirtschaftlichen Zusammenarbeitens die Poegge-Elektrizitäts-AG. in Chemnitz im Wege der Fusion zu übernehmen. Zu diesem Zwecke soll nach dem Erlaß der G.V. der Aufsichtsrat der Poegge-Elektrizitäts-AG. die Aktienkapital-Gesellschaft in die Poegge-Aktien umzuwandeln, wobei die Aktienkapital-Gesellschaft 25 v. H. eingezahlte 5 Mill. RM. Stammaktien mit Poegge werden und in Höhe von 4 Mill. RM. zum Umtausch gegen 4 Mill. RM. zusammengelegter Poegge-Aktien Verwendung finden.

Gleichzeitig soll das Aktienkapital um 1 Million Reichsmark Stammaktien erhöht werden, die ebenso wie die noch verbleibenden 1 Mill. RM. Vorzugsaktien der AEG. zum dauernden Besitz überlassen werden sollen. Im Zusammenhang mit dieser finanziellen Beteiligung ist ein gemeinsames Arbeitsabkommen mit der AEG. in Aussicht genommen, das die Selbstständigkeit des Sachsenwerks auch weiterhin gewährleistet. Den Sachsenwerk-Stammaktien wird auf 80 Jahre eine Dividende von 7 v. H. garantiert. Gleichzeitig erhebt sich das unter Führung des Bankhauses Góbrider Arnoldh in Dresden und Berlin stehende Bankensyndikat, die ausstehenden Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Kündigung seitens der Gesellschaft in Stammaktien umgewandelt werden können, zur Vermeidung der Kündigung zum Kurse von 120 v. H. inklusive Dividendschein für 1929 ankaufen.

## Lindner zur „Anschaffung“

In dem Antrag des Vorstandes Lindner AG. Ammendorf, zur Verminderung des AK um 1 Million Reichsmark mittels Ankaufs wird mitgeteilt. Durch die Umstellung des Unternehmens vor allem durch die Einstellung des Karosseriebauers, die Erhaltung des Geschäftsumsatzes verringert, so daß man das AK von 5084 Mill. RM. bis über den angestreblichen Geschäftsumsatz hinausgehen ansetzt. Im Interesse der Rentabilität und Liquidität hält man diesen Schritt daher für geboten. Ein Aktienkauf sei bisher nicht erfolgt.

Weiter wird gemeldet, daß bisher noch keine Verhandlungen über irgendeinen Anschluß an einen Wagenkonzern stattgefunden haben und bisher auch nicht geplant seien. Damit sei jedoch nicht gesagt, daß ein derartiger Schritt in der Zukunft nicht geschehe.

Die günstige finanzielle Lage gestatte den Unternehmen jedoch, ein erneutes Kapitalerheben in einem von den Verwaltungsräten beschlossenen vollkommen freien Entschlusse, nachzugehen und vor allem mit eigener Initiative vorzugehen. „Eine“ Bewertung des Aktienpakets von 1 Mill. RM., dessen Kurs von 120 v. H. beschlossen werden soll, werde dabei von besonderer Bedeutung sein.

## Kapitalaufnahme der Aka.

Die Aka gibt eine Veranschaulichung heraus, die im wesentlichen die zeitlichen Größen über eine neue Kapitalaufnahme bestritten. Von ausstehender Verwaltungsgesellschaft wird nämlich offiziell folgendes erklärt: Es ist gelungen, vorbehaltlich der Zustimmung der nächsten G.V. 18 Mill. holländische Gulden Vorzugsaktien zu begeben. Hierzu sollen Stammaktien der Aka Verwendung finden, die sich im Besitz der Aka und mit ihr befreundeter Gesellschaften befinden und die zu diesem Zwecke in Prozenten der kumulativen Vorzugsaktien umzuwandeln werden, wie sie in der Satzung der Aka vorgesehen sind.

Prozentanteils Mitteldes Landesbank-Anleihe. Der Absatz der prozentantigen Mitteldes Landesbank-Anleihe ist anders, der Verkaufspreis müßte auf 97 Prozent erhöht werden.

Umsatzrückgang beim Eisenwerk Thale. Die Umsätze des laufenden Geschäftsjahres der Eisenhüttenfabrik Thale AG., die nach 4 Prozent Dividende 1929) ein Verlös von 401,35 RM. für 1929 ausweist, sind gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres zurückgefallen. Der Auftragsbestand ist nicht unbefriedigend, doch lassen die Abrufe zu wünschen übrig.

## Kampf in der internationalen Stickstoffproduktion

### Angriffspläne der Chilipeseterindustrie. — Die Uneinigkeit der europäischen Luftstickstoffproduzenten.

W. K. — Der Konkurrenzkampf zwischen Chile-salpeter und synthetischem Stickstoff, der durch die 1929 erzielte Gründung des internationalen Stickstoffkartells abgeklungen zu sein scheint, droht jetzt aufs neue zu entbrennen. Die Pariser Verhandlungen über eine Erweiterung des Stickstoffkartells sind als ergebnislos abgebrochen worden. Bekanntlich stellten die Chilem, die infolge ihres bisher durchgeführten Produktionsbeschränkungsprogramms und der Annahme erheblicher Vorläufe im Lande selbst in eine ungünstige Situation gekommen waren, weitgehende Forderungen auf. Es handelte sich um die konkrete Einteilung der Absatzgebiete, um Zielsetzung gewisser Kontingente. Da die führenden europäischen Luftstickstoffproduzenten, zu denen neben Deutschland England, Norwegen, Frankreich, Belgien und Holland gehören, hierauf nicht eingegangen sind, so plant Chile einen allgemeinen Vorstoß gegen die Konkurrenz des Luftstickstoffes.

Soeben hat die chilenische Regierung durch den früheren Finanzminister Don Pablo Ramirez eine Erklärung abgegeben, das eine völlige Reorganisation der Stickstoffindustrie erfolgen soll. Zu diesem Zweck sollen sämtliche chilenischen Interessen in einem einzigen Gesellschaft vereinigt werden, die den Namen „Compania Salitrea Nacional“ führen soll. Die Hälfte des Aktienkapitals wird von der Regierung übernommen werden, während die übrigen Hälfte auf die übrigen angelegentlich in Chile tätigen Firmen entfällt, die dagegen die Aktien ihrer Unternehmen behalten. Dem neuen chilenischen Stickstoffkonzern wird von der Regierung der gesamte Rest der nationalen Stickstofflagerräume der Stickstoffreserven überwiesen, die von dem Konzern verwertet werden sollen. Geplant ist außerdem die Aufhebung der gegenwärtig in Kraft befindlichen Exportzölle für Salpeter und Jod. Für den Ausfall der chilenischen Regierung sind die europäischen Stickstoffindustrie durchzuführen, die jetzt schon wirtschaftlich arbeitenden Anlagen auszunutzen, die übrigen zu verbessern, neue Produktionsstätten mit moderner Technik zu errichten und die uralten, still arbeitenden Werke auszusuchen. Das Reorganisationsprogramm wird möglich gemacht durch eine entsprechende Kreditgewährung durch den chilenischen Staat. Die Gesellschaft wird ihre Tätigkeit bis Ende Juni 1930 aufnehmen.

Manfeld AG. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Eisen. — Weitere Stilllegungsstrategie. Die Gesellschaft wird auch für die Zechen im Reibtreibei Manfeld in Langenscheidt, wo die Stilllegungsstrategie nach Verhandlung mit der Betriebsverwaltung Antrag auf Stilllegung beim zuständigen Demobilisationskommissionar stellen.

aufnehmen, sobald der chilenische Kongress dem Projekt zugestimmt hat.

Natürlich erfahren durch die Durchführung dieser Pläne die Gegenstände in der internationalen Stickstoffwirtschaft eine außerordentliche Zuspitzung. Die geplanten Maßnahmen der chilenischen Regierung ermöglichen eine Senkung der Salpeterpreise um mindestens 20 Prozent. Infolgedessen wird man sich in den Kreisen der europäischen Luftstickstoffindustrie gezwungen sehen, die etwa gleichwertigen Sorten synthetischen Stickstoffes im Preise in gleicher Weise zu senken. Als Hauptprodukt wird das Ammoniumsulfat hierdurch betroffen. Bisher stellt Chile als Stickstofflieferant immer noch an der Spitze, denn 1929 lieferte es Stickstoffprodukte mit einem Stickstoffgehalt von 507.000 Tonnen, während Deutschland nur 302.000 Tonnen exportierte, England 135.000 Tonnen, Norwegen 60.000 Tonnen, Kanada 40.000 Tonnen und die Vereinigten Staaten 83.000 Tonnen. Der bevorstehende Konkurrenzkampf wird Abwehrmaßnahmen großen Stils erfordern, bis jetzt ist es aber noch nicht so weit. Unvermeidlich ist jedenfalls die Fehle zwischen Luftstickstoff und Chile-salpeter. Weltweit sind die Aufstände der europäischen Luftstickstoffproduzenten zu Deutschland, England und Norwegen, der nicht so bedenklich sein wird. Es scheint so, als ob die europäischen Stickstoffproduzenten sich im Kampfe einig sind, andererseits aber hat natürlich die Landwirtschaft ein Interesse an der vermünftig bevorstehenden Senkung der Preise für künstlichen Stickstoff. Man erwartet spätestens zur Ende Juni eine erhebliche Senkung der europäischen Stickstoffpreise. Damit würde die Frage einer Revision der gegenwärtig durch die Zollmaßnahmen in vorzüglichen Getreidepreisen im Interesse unserer Industrie und des Lohnniveaus ebenfalls erneut aktueller werden.

freundliche Grundstimmung, die ihren Ausgang von der Festigkeit dieser Spezialwerte nahm und an der auch die nicht ganz einheitliche Kursentwicklung betrugen. Kleine Bankenkäufe führten nach Kundenanfragen aus dem Reich zurück, daneben soll auch das Ausland, namentlich die Schweiz, wieder im Markt gewesen sein. Für Kupferpreise stimmerte die neue Erhöhung des Kupferpreises um 25 Cent; Hirsch-Kupfer, bei denen das Aktienpaket anscheinend untergebracht ist, machten eine Ausnahme und eröffneten minus sechs Prozent. Das Geschäft wickelte sich im allgemeinen recht ruhig ab; Spezialwerte, wie Farben, Reichsbank und Montane, lagen lebhafter. Die Kursabweichungen betragen gegenüber dem Vorjahr nur 1 1/2 Prozent. Von Banken standen Braubank für 1/2 Prozent der Intentionen, da man hier auf die guten Detailergebnisse verwies. Bis zu 2 1/2 Prozent schwächer notierten Kunstseidenen, wofür man die von der Morgenpresse gemeldeten Differenzen im Aktienkurs als Grund angab. Sachsenwerk profitierten vortrefflich. Fahrgelegenheiten des hohen Verkehrs, die durch das Arbeitsabkommen mit der AEG, noch an Bedeutung gewinnen würde. Im Verlaufe erhielt sich die freundliche Stimmung, vereinzelte nam das Geschäft sogar zu Umsatz. Ein bemerkenswertes Merkmal war ein Gewinn von 5 Prozent gegen gestern festgestellt. Kunstseidenen und Hirsch-Kupfer neigten weiter zur Schwäche, auch Kalkwert waren vortrefflich. Fahrgelegenheiten des hohen Verkehrs, die durch das Arbeitsabkommen mit der AEG, noch an Bedeutung gewinnen würde. Im Verlaufe erhielt sich die freundliche Stimmung, vereinzelte nam das Geschäft sogar zu Umsatz. Ein bemerkenswertes Merkmal war ein Gewinn von 5 Prozent gegen gestern festgestellt.

anlehnig zogen gleichfalls an. Altbetrag waren zirka 40 Pf. niedriger als am Vortage. Ausländer eröffneten eher etwas schwächer, im Verlaufe entwickelte sich auf die Mollung eines Mittelsmittels. Von Über- vorstehenden Aufwertungsverhandlungen in Bosphoren und Serbien lobhastes Geschäft. Planarbeiten knapp gehalten, einzelne Falligkeiten über Reichs- schulbuchforderungen etwa bedrängte. Devisen etwas belebter, Schweiz schwach. Geld bei unveränderten Sätzen leicht.

## Halleische Börse.

(Mitteilt von der Commerz- und Privatbank, Filiale Merseburg.)

12. 5., 10. 5.		12. 5., 10. 5.	
<b>Bankaktien:</b>		Halleische Maltz	125. — 125. —
Alcoa	117. — 117. —	Halleische Maschinen	115. — 115. —
Halleische Bankver.	117. — 117. —	Halleische Filzware	115. — 115. —
Gen.-u. Handelsb.	89. — 88. —	Hildebrandt Mühlen	28. — 28. —
Landwirtschbank	89. — 88. —	Königsberg Kall	87. — 87. —
Zerbiger-Bankver.	48. — 48. —	Gebr. Jutzach	28. — 28. —
Berg.-Akt.-u. Kux.	— — —	Karl Schmidt	47. — 47. —
Fahl. Eisenhüt.	145. — 145. —	Wolff-Jahr	70. — 70. —
Manni Bergbau	78. — 78. —	Gottfried Lindner	77. — 77. —
Fahl. Braunkohle	145. — 145. —	Schraglauer Kall	82. — 82. —
Rebeck Meitzi	101. — 101. —	Stadtin. Altheim	42. — 42. —
Versch.-Waldsch.	101. — 101. —	G. Ester	32. — 32. —
Brückdorf-Ind.	101. — 101. —	Wegelin & Hübner	51. — 51. —
Halle-Ind.	— — —	Gebr. Manischewitz	122. — 122. —
<b>Industriebank:</b>		Zuckerraff. Halle	38. — 38. —
Ammendorf-Papier	139. — 139. —	Walter-Matth. Bahn	— — —
Ammendorf Jütze	139. — 139. —	<b>Feuerwerk:</b>	
Geilweber-Papier	139. — 139. —	Bankverein-Aktien	— — —
Krausner Maltz	121. — 121. —	Halleische Maltz	— — —
Krausner Kart.	92. — 92. —	Halleische Filzware	— — —
Eisenwerk Brünne	— — —	Gebr. Jutzach	— — —
Gebr. Jutzach	— — —	Hühner-Landwehr	— — —
Zimmerman	92. — 92. —	Gebr. Manischewitz	— — —
Glauzer Zacker	92. — 92. —	Gebr. Manischewitz	— — —
Gebr. Jutzach	92. — 92. —	Gebr. Manischewitz	— — —
Gebr. Manischewitz	92. — 92. —	Gebr. Manischewitz	— — —

## Halleische Produktennotiz von 13. Mai.

(Mitteilt von der Firma Friedrich Lohmann, Merseburg.)

(Für 1000 Kg.)	Neue Rate	(Für 1000 Kg.)	Neue Rate
Weizen (70 Kilo)	230.—232.—	Viktoriaerbsen	22.00—24.00
Roggen	114.—116.—	Futtererbsen	— — —
Essigsäure	— — —	— — —	— — —
Wintergerste	— — —	Weizenklein	10.00—11.00
Futtergerste	175.—185.—	— — —	— — —
Häfer	— — —	Roggenklein	10.00—10.50
Malz	— — —	— — —	— — —
		Trockenschrot	8.00—8.50

## Berliner Produktenbericht vom 12. Mai.

An der Produktenbörse hielt sich die Umsatzstätigkeit zu Wochenbeginn in mäßigen Grenzen; die Preisgestaltung war nicht einheitlich. Von Über- vorstehenden Anregungen nicht vor, und da auch das Weizenmarktgeld weiterhin ruhig blieb, waren für Inlandweizen nur prompten Wagenvertrieb trotz keineswegs reichlichen Angebots nur etwa 1 bis 2 Mark niedrigere Preise als am Sonntag zu erzielen. Am Liefermarkt setzte Juli-Weizen 2 Mark schwächer ein, Roggen wurde auch von der zweiten Hand nur vorsichtig angeboten; die Mehlpreise bekundeten einige Nachfrage, und da man auch mit weiteren Stützungen rechnen muß, lag das Preisniveau etwa 1 bis 2 Mark über dem des Wochen- schlusses. Am Liefermarkt war September-Roggen angesichts des frühbaren Wetters weniger stark befestigt. Weizenmehl in zwei Sorten. Preisen stellt für Roggenmehl zeigte sich namentlich für die billigeren Provinzsorten einige Nachfrage, höhere Forderungen waren jedoch schwer durchzu- halten. Häfer war in feinsten Qualitäten im Preise gehalten, der Konsum blieb zurückhaltend, für Durch- schnittsware letzten die Gebote niedriger. Gerste liegt weiter ruhig.

## Berliner Metallnotizen.

(100 kg in RM.)

12. 5.		12. 5.	
Wäsenz. mkt.	297.—294.—	Kl. Spieserblech	21.00—24.00
Rosen. mkt.	163.—168.—	Futterblech	18.00—19.00
Wäsenz. mkt.	100.—105.—	Wäsenz. mkt.	18.00—19.00
Futtergerste	175.—185.—	Ackerblech	15.00—17.00
Wäsenz. mkt.	— — —	Blech	10.00—11.00
Wäsenz. mkt.	— — —	Gebr. Lupinen	10.00—22.00
Wäsenz. mkt.	— — —	Wäsenz. mkt.	10.00—22.00
Wäsenz. mkt.	— — —	Wäsenz. mkt.	10.00—22.00
Wäsenz. mkt.	— — —	Wäsenz. mkt.	10.00—22.00
Wäsenz. mkt.	— — —	Wäsenz. mkt.	10.00—22.00
Wäsenz. mkt.	— — —	Wäsenz. mkt.	10.00—22.00

## Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)

12. 5.		9. 5.	
Elektrik-Kupfer (180 kg)	127.50	119.25	
Originalkupfer (180 kg)	127.50	119.25	
Originalnickel (180 kg)	127.50	119.25	
Originalzinn (180 kg)	127.50	119.25	
Originalblech (180 kg)	127.50	119.25	
Originalkupfer (180 kg)	127.50	119.25	
Originalnickel (180 kg)	127.50	119.25	
Originalzinn (180 kg)	127.50	119.25	
Originalblech (180 kg)	127.50	119.25	

## Leipziger Börse vom 12. Mai

(Drathbericht der Commerz- und Privatbank, Filiale Merseburg.)

(100 kg in RM.)

12. 5., 10. 5.		12. 5., 10. 5.	
Alb.-Leitkabel	121. — 121. —	Altheim Landw.	121. — 121. —
Altheim Landw.	121. — 121. —	Altheim Landw.	121. — 121. —
Altheim Landw.	121. — 121. —	Altheim Landw.	121. — 121. —
Altheim Landw.	121. — 121. —	Altheim Landw.	121. — 121. —

## Reichsbankdiskont 5 Prozent.

## Berliner Börse vom heute

(Drathbericht der Commerz- und Privatbank, Merseburg.)

(Termindotz, erster Kurs)

(100 kg in RM.)

12. 5.		12. 5.			
Hanf. Pkkt.	115.75	116. —	Kalkwerte	255.37	255. —
Nordf. Lloyd	116.12	115.87	Karstadt	— — —	128.76
Adco	116. —	116. —	Kilckersberger	102. —	— — —
Carl. Handelsges.	116. —	116. —	Kilckersberger	102. —	— — —
Comm. a. Privatb.	153.83	153.87	Manne-manen	105.75	105.75
Darmstadt. u. Nat.	231.50	231.25	Manni. Bergbau	81.37	81.37
Ded. Bank	143.12	142.97	Nordf. Volkswik.	89.28	89.28
Dresder Bank	143.87	143.72	Pädagog. Verein	111.25	111.25
Reichsbank	302.75	301. —	Orchestra & Koppel	84.75	84.75
Akkuumulatoren	— — —	128.00	Outwerke	281. —	281. —
AEG.	182.83	182.83	Pädagog. Verein	100.75	100.75
Bergmann	307. —	306. —	Polphop.	281. —	281. —
Carl. Bergbau	182. —	181.50	Rhein. Stahlwerke	121.83	121.83
Com. Gantzwerke	175.50	175.50	Ribbeck Montan	— — —	— — —
Hannover	187. —	186. —	Rigauerwerke	70.97	70.97
Dtsch. Conti. Gas	187. —	186. —	Salschützer	380.83	380.83
Deuss.	187. —	186. —	Schubert & Salzer	223.25	223.25
Dtsch. Erdöl	187. —	186. —	Schubert & Salzer	223.25	223.25
Dtsch. Linoleum	247.75	247. —	Siedler	152.00	152.00
Elektr. Licht u. Kr.	— — —	187. —	Silber & Hülke	347. —	347. —
Fabrikanten-Ver.	184.50	184. —	Sinn & Co.	266. —	266. —
Feldmühle-Pap.	144. —	143.75	Tobr. G. Leipzig	138.75	138.75
Gasleitkabel	141. —	140.75	Leonard Ties	102.50	102.50
Gas. f. elektr. Utz.	167.12	166.87	Vestal. Stahlwerke	67.75	67.75
Hachtel	127.50	127.25	Zentral-Industrie	102.50	102.50
Harpeser Bergbau	127.50	127.25	Zentral-Industrie	102.50	102.50
Ins. Bergbau	127.50	127.25	Zentral-Industrie	102.50	102.50
Ins. Genß	— — —	— — —	Zentral-Industrie	102.50	102.50

## Kurszettel

(100 kg in RM.)

12. 5., 10. 5.		12. 5., 10. 5.			
8 1/2 Leipz. Messe	95.70	95.70	Dyana. Nobel	97.50	97.50
7 1/2 Ver. Stahlw.	90.50	90.50	Leibniz Metall	115. —	115. —
Opt. Optionsschein	— — —	— — —	Leibniz Metall	115. —	115. —
<b>Verkehrsaktien:</b>					
Ally. Leitkabel	189. —	189. —	Elektor. Dresden	109. —	109. —
Karlsruhe	189. —	189. —	Elektor. Dresden	109. —	109. —
Halle-Ind.	31. —	31. —	Elektor. Dresden	109. —	109. —
Halle-Ind.	31. —	31. —	Elektor. Dresden	109. —	109. —





